

375/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Böhacker und Kollegen haben am 30. April 1996 unter der Nr. 534 /J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bahnhofplatz Salzburg gerichtet , die folgenden Wortlaut hat :

"1 . Wie erklären Sie sich die Erklärung der Unzuständigkeit in einer Anfragenbeantwortung , wenn Sie noch vor wenigen Monaten in den Medien Ihr Bemühen in dieser Angelegenheit versicherten?

2 . Wann und mit welchem Vertreter von Post und Bahn haben Sie Gespräche geführt , die Sie angekündigt haben , daß es in der gegenständlichen Frage zu einer einvernehmlichen Lösung mit der Stadt Sazburg kommt?

3 . Wie autet das Ergebnis dieser Gespräche im Detail?

4 . Werden Sie noch weitere Initiativen setzen?

5 . Wenn j a , wann und weche beabsichtigen Sie?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt :

Zu den Fragen 1 bis 5 :

Im Rahmen meiner politischen Tätigkeit werden täglich zahlreiche Probleme an mich herangetragen. Es ist selbstverständlich, daß ich mich zu diesen Themen äußere und - vor allem in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Bundesministern - bemüht bin, zu bestmöglichen Lösungen zu kommen.

Davon unabhängig sind mir durch das Bundesministerien-gesetz bestimmte Kompetenzen übertragen. "Gegenstand der Vollziehung" kann nur sein, was Teil der mir auf Grund des Bundesministerien-gesetzes zukommenden Aufgaben ist.

Angelegenheiten der Post und der Bahn ressortieren nicht zum Bundeskanzleramt. Die vorliegenden Anfrage bezieht sich daher nicht auf einen Gegenstand meiner Vollziehungskompetenz , weshalb ich von einer Beantwortung neuerlich absehen muß.